

1. Vierteljahr / Woche 06.01. – 12.01.2013

## 02 / Raum und Zeit

### ➤ Zielgedanke

Gott schuf in den ersten drei Tagen alle Grundlagen für unser Leben.

### ➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

#### Alternative 1 (rational)

Ein kleines Puzzle mitbringen. Wie kann es am besten bewältigt werden? [Zuerst werden die Randstücke gesucht und zusammengesetzt.]

Ziel: Auch Gott schafft zuerst einen Rahmen (Raum und Zeit), um Ordnung ins Chaos zu bringen.

#### Alternative 2 (rational)

Wir machen ein paar Testaufgaben:

- Zeitgefühl:
  - Wer sagt nach genau einer Minute „Stopp“? [mit Stoppuhr messen]
  - Wie lange dauert es, bis ein Auto bei trockener Fahrbahn aus 100 km/h durch Bremsen zum Stehen kommt? [Bremszeit: 4,16 Sekunden, siehe [hier](#)]
  - Wie fühlt es sich an, wenn ihr denkt, dass ihr vielleicht noch 70 Jahre lebt?
  - Was ist das erste, an das ihr euch in eurer Kindheit erinnert?
- Raumgefühl:
  - Wer kann möglichst genau, ohne zu messen, sagen, wie weit es von ... bis ... ist?
  - Wie viele Liter fasst dieses Gefäß? [Gefäß mitbringen]
  - Wer kann sich in völliger Dunkelheit orientieren? [Versuch mit verbundenen Augen]
  - Könnt ihr euch die Entfernung bis zum Mars vorstellen? [Zw. 56 und 401 Millionen Kilometer, je nach Stellung zur Sonne.] Oder die Unendlichkeit des Universums?

Ziel: Gott hat Raum und Zeit geschaffen. Wir gehen täglich damit um.

### ➤ Thema

- Diskutiere mit der Gruppe folgende Sätze, die mit dem Thema zu tun haben: „Man kann mit dem Verstand nicht auf Gott schließen!“ „Wer die Natur, die Welt und die Wunder der Schöpfung sieht, muss auf einen Gott schließen!“ – Was stimmt eurer Meinung nach?
- Die ersten drei Schöpfungstage (1. Mose 1, 2–13) lesen. Dann Bilder ausgedruckt in die Mitte legen: **Himmel** und **grünes Land**, Dunkelheit (schwarzes Blatt) und **Licht, Raum** und **Zeit!** – Warum kann man bei diesen Dingen von Grundlagen für unser Leben sprechen?  
Wir sind in unserem Leben Raum und Zeit unterworfen. Wie hatte Gott es gedacht? Was ist daran heute positiv, was wurde durch die Sünde negativ? Was fühlt sich für euch gut an, was fühlt sich schlecht an? Wo genießt ihr die Schöpfung Gottes von Raum und Zeit? Wo leidet ihr?  
*Aussagen zur Gesprächshilfe:* Die Zeit steht still! Zeit ist Geld! Ich habe (keine) Zeit! Meine Zeit steht in deinen Händen! Als die Zeit erfüllet war... My home is my castle! Ich fühle mich geborgen in meinem Raum! Am liebsten würde ich aus meiner Haut fahren! Ich kann nicht über meinen Schatten springen!
- Lest die Infos von der Jugendseite der „echtzeit“. Die Bibel sagt, was in den ersten drei Tagen der Schöpfung geschah. Hat es Sinn, sich darüber mit einem Evolutionisten auseinanderzusetzen? Sind diese Schöpfungstage beweisbar? Was will die Bibel aussagen?  
➤ Veranschaulichung: Das Anliegen des Schöpfungsberichtes ist: Gott bringt Ordnung ins Chaos. Am Anfang steht das Tohuwabou („wüst und leer“). Gottes Kreativität bezwingt das Tohuwabou. 6 Behälter mit Aufschriften mitbringen: „Tag 1: Trennung von Tag und Nacht“, „Tag 2: Trennung von Himmel und Wasser“, „Tag 3: Trennung von Wasser und Land“ usw. Symbole für die Schöpfungstage mitbringen, z. B. Tag 1 – Papier, hälftig schwarz und weiß, Tag 2 – Foto, Tag 3 – Wasser und Sand, Tag 4 – Glühbirne, Tag 5 – Fisch und Vogel (Schleichtier), Tag 6 – Landtier und Mensch (Spielfiguren). Die Symbole analog zum Schöpfungsbericht in die Behälter geben. Gottes Kreativität ordnet (auch mein Chaos).
- Wie geht ihr damit um, dass sich manche Fragen zur Schöpfung nur schwer oder gar nicht klären lassen?

### ➤ Ausklang

Wir können es oft nicht aushalten, wenn Zeit bewusst vergeht und es still ist. Wir werden jetzt 2 Minuten ganz still sein, Zeit bewusst erleben und in diesen 2 Minuten an Gott, den Schöpfer von Raum und Zeit, denken. Mit Gebet abschließen.